

Q¹

ZWISCHENBERICHT

JANUAR – MÄRZ 2021

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q1 2021	Q1 2020
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.132,5	3.211,6
Rohertrag	Mio. EUR	764,5	750,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	300,3	263,0
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	39,3	35,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	100,2	115,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,63	0,74

KONZERNBILANZ

		31.03.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.793,2	8.143,5
Eigenkapital	Mio. EUR	3.809,3	3.611,6
Working Capital	Mio. EUR	1.545,8	1.346,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.451,3	1.339,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q1 2021	Q1 2020
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	77,6	204,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-33,0	-44,5
Free Cashflow	Mio. EUR	75,6	161,5

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.03.2021	31.12.2020
Aktienkurs	EUR	72,80	63,34
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	11.248	9.786
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Mit den beiden globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, bietet das Unternehmen ein umfassendes Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen für eine Vielzahl von Industrien.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk aus rund 670 Standorten in 78 Ländern. Mit mehr als 17.000 Mitarbeitenden erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 11,8 Mrd. EUR im Jahr 2020.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	30	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6	Brenntag an der Börse	33	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
10	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	34	Konzernbilanz
12	Grundlagen des Konzerns	36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Wirtschaftsbericht	38	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Mitarbeiter	39	Verkürzter Anhang
28	Prognosebericht	54	WEITERE INFORMATIONEN
29	Chancen- und Risikobericht		

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN



INSGESAMT VERLIEF DAS ERSTE QUARTAL 2021 FÜR BRENNTAG IN VIELERLEI HINSICHT ÜBERAUS POSITIV UND WIR HABEN DIE STÄRKE UND DIE BELASTBARKEIT UNSERES GESCHÄFTSMODELLS UND UNSERE LEISTUNGSFÄHIGKEIT ERNEUT UNTER BEWEIS GESTELLT.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Brenntag ist sehr erfolgreich in das Jahr 2021 gestartet – trotz eines makroökonomischen Umfelds, das weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und sich rasch ändernden Marktbedingungen geprägt ist. Die Pandemie hatte in den ersten Monaten 2021 begrenzte Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb. Hier zahlte sich weiterhin unser umsichtiges Krisenmanagement aus, das wir bereits im vergangenen Jahr aufgesetzt hatten.

Seit dem 1. Januar 2021 ist unsere neue operative Geschäftsstruktur in Kraft. Unsere globalen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties sind sehr erfolgreich gestartet und wir sind überaus zufrieden mit den Ergebnissen des ersten Quartals. Der Brenntag-Konzern erzielte im Berichtszeitraum einen Rohertrag von 764,5 Mio. EUR, was einer Steigerung von 7,4% auf Basis konstanter Wechselkurse

entspricht. Das operative EBITDA erreichte 300,3 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 20,7% im Vergleich zum bereits sehr starken Vorjahresquartal. Damit haben wir im ersten Quartal 2021 das stärkste operative EBITDA erzielt, welches der Konzern jemals in einem einzelnen Quartal berichtet hat.

Unser Geschäftsbereich Brenntag Essentials erzielte mit einem Rohertrag von 472,5 Mio. EUR und einem operativen EBITDA von 194,1 Mio. EUR hervorragende Ergebnisse. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht das Ergebnis des operativen EBITDA einer Steigerung von 29,2% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Alle Segmente von Brenntag Essentials trugen zu dieser positiven Geschäftsentwicklung bei.

Der Geschäftsbereich Brenntag Specialties erzielte im abgelaufenen Quartal ebenfalls sehr gute Ergebnisse. Der Rohertrag lag bei 284,3 Mio. EUR, eine Steigerung von 7,1% auf Basis konstanter Wechselkurse. Das operative EBITDA stieg mit 9,2% noch stärker und lag bei 119,8 Mio. EUR. Auch bei Brenntag Specialties zahlten sich Produktverfügbarkeit und Lieferfähigkeit im Berichtszeitraum aus. Die Regionen EMEA und APAC zeigten eine besonders starke Geschäftsentwicklung.

Diese ausgezeichneten Ergebnisse sind besonders bemerkenswert, da im ersten Quartal die globalen Lieferketten durch verschiedene, parallel auftretende Ereignisse, wie den Eissturm in Texas oder die Blockade des Suez-Kanals, erheblich unter Druck gerieten. In diesem Umfeld war es sehr wichtig, dass wir die Lieferfähigkeit an unsere Kunden aufrechterhalten konnten. Unsere Zuverlässigkeit war ein entscheidender Erfolgsfaktor in diesen Monaten.

Der Free Cashflow entwickelte sich im ersten Quartal ordentlich und erreichte 75,6 Mio. EUR. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 100,2 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie betrug 0,63 EUR.

Natürlich haben wir in den vergangenen Monaten auch weiter an unserem Transformationsprogramm „Project Brenntag“ gearbeitet und gute Fortschritte erzielt. Das erste Quartal 2021 stand nach dem Start der beiden globalen Geschäftsbereiche im Zeichen der schrittweisen Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen und Initiativen des Programms. Mit „Project Brenntag“ richten wir unser Unternehmen noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten aus. Deshalb freut es mich besonders, dass die Maßnahmen zur Neupositionierung bei unseren Partnern gut ankommen. Dies zeigte sich im ersten Quartal 2021 unter anderem in einem sehr positiven Ergebnis unserer weltweiten Kundenzufriedenheitsbefragung.

Wir sind schon heute einer der Vorreiter, wenn es um digitale Lösungen in der Chemiedistribution geht, und unser Ziel ist es, unsere Industrie auch in Zukunft in diesem Bereich anzuführen. Bereits seit 2016 bieten wir digitale Lösungen für unterschiedliche Vertriebskanäle an. Neben Digitalisierung und IT sehen wir die Themen Daten und Analyse als wichtige dritte Säule in diesem Bereich. Im Zuge der Transformation unseres Unternehmens und der sich verändernden Dynamik in den Märkten, die auch durch die Pandemie beschleunigt wurde, haben wir unsere digitalen Aktivitäten und unsere IT-Infrastruktur im Hinblick auf die zukünftigen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten kritisch geprüft. Derzeit arbeiten wir an einem umfangreichen Plan zur Weiterentwicklung unserer digitalen und IT-Architektur, um bestmöglich Mehrwert für unsere Partner zu schaffen. Dieser veränderte Ansatz führt zu einer Wertminderung in Höhe von rund 52 Mio. EUR. Weitere Details zu diesem Einmaleffekt berichten wir im zweiten Quartal dieses Jahres.

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das nicht nur in der Chemiebranche starke Aufmerksamkeit erfährt und sich zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor entwickelt hat. Seit vielen Jahren arbeitet Brenntag daran, Nachhaltigkeit als Teil unserer Konzernstrategie und Unternehmenskultur weiterzuentwickeln und unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern. Ende April dieses Jahres haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht 2020 veröffentlicht. Wir dokumentieren darin unsere weltweiten Aktivitäten und Fortschritte in den Bereichen Sicherheit, Umweltschutz, Verantwortung in der Lieferkette, Mitarbeiter und soziales Engagement. Ich möchte Ihnen die Lektüre des Berichts sehr ans Herz legen (www.brenntag.com/nachhaltigkeitsbericht2020). Im weiteren Verlauf dieses Jahres werden wir unseren Nachhaltigkeitsansatz neu bewerten und ein umfassendes Rahmenwerk zu Nachhaltigkeit entwickeln, das in Einklang mit unserer Konzernstrategie steht.

In diesem Zusammenhang freut es mich sehr, dass wir auch im ersten Quartal 2021 wieder eine sehr gute Safety Performance gezeigt haben und eine Konzernunfallquote (LTIR*) von 1,3 berichten können (Vorjahr: 2,2). Sicherheit spielt eine äußerst wichtige Rolle für uns als Chemiedistributeur und Safety First ist einer unserer zentralen Werte.

* LTIR (Lost Time Injury Rate) – Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Insgesamt verlief das erste Quartal 2021 für Brenntag in vielerlei Hinsicht überaus positiv und wir haben die Stärke und die Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells und unsere Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Im März dieses Jahres haben wir frühzeitig unsere Prognose zur Entwicklung des operativen EBITDA in einer Bandbreite von 1.080 Mio. EUR bis 1.180 Mio. EUR bekanntgegeben – und daran halten wir fest. Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäft trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie im weiteren Jahresverlauf positiv entwickeln wird und wir die Effizienzsteigerungen im Rahmen von „Project Brenntag“ erreichen werden.

Ich möchte an dieser Stelle – auch im Namen des gesamten Vorstands der Brenntag SE – allen unseren Stakeholdern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung unseres Unternehmens danken. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Belegschaft für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Flexibilität in diesen außergewöhnlichen Zeiten.

Mit den besten Grüßen



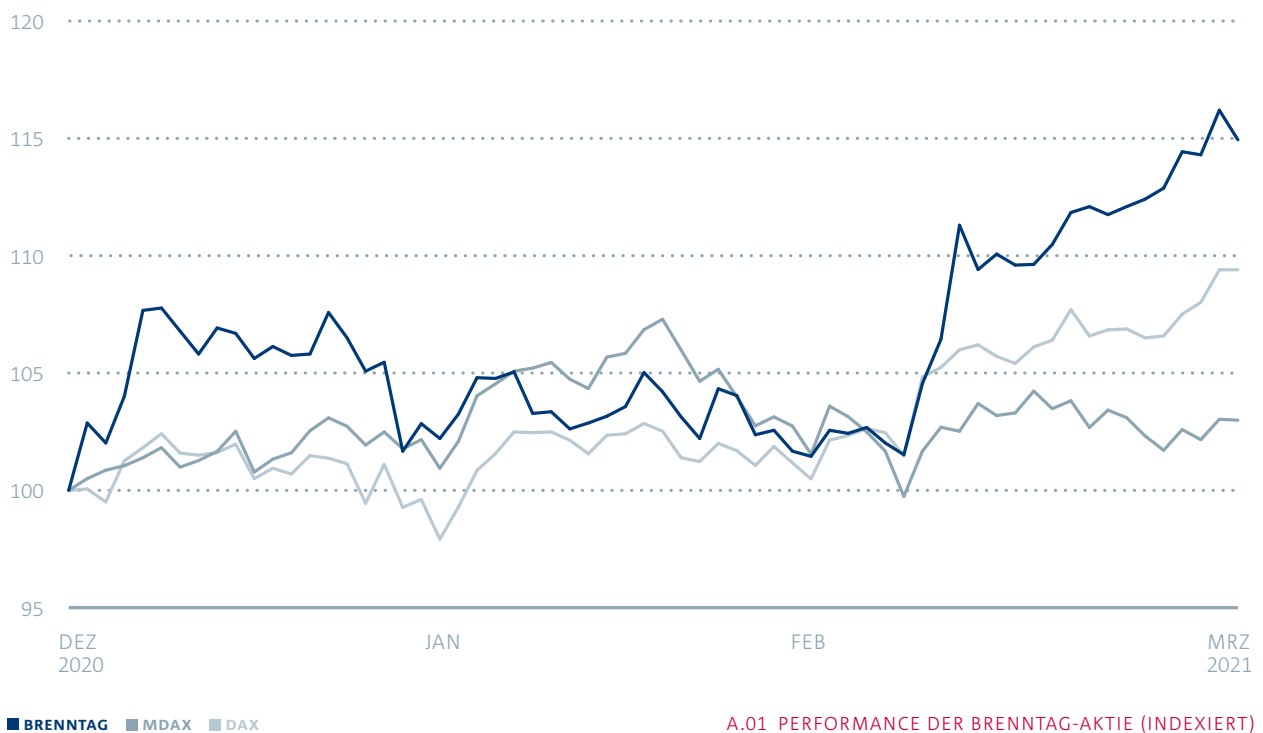
Dr. Christian Kohlpaintner
Vorstandsvorsitzender

Essen, 10. Mai 2021

BRENNTAG AN DER BÖRSE

Die globalen Aktienmärkte sind insgesamt positiv in das Jahr 2021 gestartet. Bereits zum Jahresende 2020 wirkte sich die Zulassung erster Impfstoffe gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 in verschiedenen Regionen der Welt positiv auf die Stimmung am Kapitalmarkt aus. Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2021 mit dem Start der weltweiten Impfprogramme fort. Neben der Hoffnung auf Fortschritte im Umgang mit der COVID-19-Pandemie und einer daraus resultierenden Erholung der Weltwirtschaft im Laufe des Jahres 2021 begünstigte die anhaltend lockere Geldpolitik der Zentralbanken die Kursentwicklungen an den Aktienmärkten zusätzlich.

Sowohl der deutsche Leitindex DAX als auch der MDAX zeigten im ersten Quartal 2021 eine positive Entwicklung. Am 29. Januar 2021 erreichte der DAX zunächst sein bisheriges Jahrestief von 13.433 Punkten. Im Anschluss stieg der deutsche Leitindex kontinuierlich und erreichte seinen Höchststand von 15.009 Punkten am 30. März 2021. Zum Ende des ersten Quartals stand der DAX bei 15.008 Punkten, was einem Plus von 9,4% im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht. Der MDAX erreichte seinen Höchststand am 16. Februar 2021 mit 33.042 Punkten, fiel jedoch zum Ende des ersten Quartals 2021 wieder ab und erreichte sein Jahrestief am 5. März 2021 bei 30.717 Punkten. Der Schlusskurs von 31.717 Punkten führte zu einem Plus von 3,0% im Vergleich zum Jahresbeginn.



ENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE

Die Brenntag-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal 2021 erneut sehr positiv und setzte damit den starken Trend des Vorjahres fort. Der Aktienkurs erreichte sein bisheriges Jahrestief am 26. Februar 2021, mit 64,26 EUR, stieg dann erneut in einem insgesamt guten Marktumfeld kontinuierlich an und erreichte seinen Höchststand am 30. März 2021 bei 73,60 EUR. Die Brenntag Aktie schloss das Quartal am letzten Handelstag bei 72,80 EUR und erzielte damit einen Kursgewinn von 14,9% im Vergleich zum Jahresbeginn. Damit lag die Performance der Brenntag-Aktie erneut oberhalb der Referenzindizes MDAX und DAX.

STAMMDATEN DER BRENNTAG-AKTIE

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. März 2021 auf 154,5 Mio. EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 154.500.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Die Brenntag-Aktie notiert seit dem Jahr 2010 im MDAX, dem zweitgrößten deutschen Aktienindex. Neben einem Listing im sogenannten Prime Standard und einem Streubesitz von mehr als 10% sind die Marktkapitalisierung des Streubesitzes und der Börsenumsatz (Liquidität) Kriterien für die Indexzugehörigkeit.

Gemäß den Kriterien der Deutschen Börse AG, belegte die Brenntag-Aktie mit einer Marktkapitalisierung von 11,2 Mrd. EUR zum 31. März 2021 Rang 35 aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Hinsichtlich der Liquidität, belegte die Brenntag SE Rang 52 aller in Deutschland gelisteten Unternehmen. Darüber hinaus notiert die Brenntag-Aktie in bedeutenden internationalen Indizes, wie beispielsweise ausgewählten MSCI-Indizes oder dem STOXX Europe 600, in dem die 600 größten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern abgebildet werden.

	31.03.2021	31.12.2020
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
WKN	A1DAHH	A1DAHH
ISIN	DE000A1DAHHO	DE000A1DAHHO
Börsenkürzel	BNR	BNR
Handelssegmente	Regulierter Markt/ Prime Standard	Regulierter Markt/ Prime Standard
Handelsplätze	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen
Ausgewählte Indizes	MDAX, MSCI, Stoxx Europe 600, DAX 50 ESG	

A.02 STAMMDATEN DER BRENNTAG-AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. Mai 2021 lagen uns nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
BlackRock	>5	26. Apr. 2021
Wellington Management Group	>5	10. Jul. 2020
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Columbia Threadneedle	>3	7. Nov. 2020
Flossbach von Storch AG	>3	18. Sep. 2020
Yacktman Asset Management LP	>3	27. Apr. 2020

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft unter www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

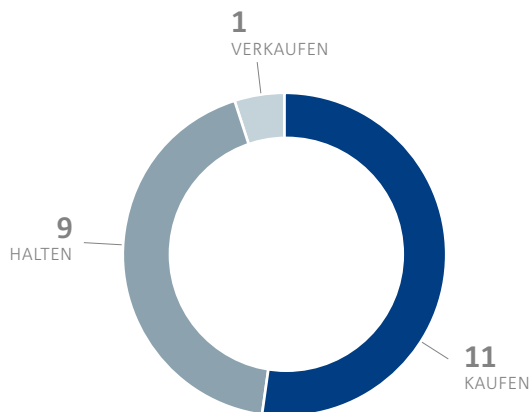
Gemäß der Definition der Deutschen Börse befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung 100% der Brenntag-Aktien im Streubesitz.

ANALYSTENMEINUNGEN

Brenntag wird von einer Vielzahl von internationalen Finanzanalysten beobachtet und kontinuierlich bewertet. Derzeit (Stand: 1. Mai 2021) veröffentlichen 21 Banken regelmäßig Analystenstudien zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und geben Empfehlungen ab. Elf Analysten empfehlen die Aktie zum „Kauf“, neun Analysten raten zum „Halten“ der Aktie und 1 Analyst rät zum „Verkauf“ der Aktie. Viele Analysten schätzen Brenntag als Wachstumswert mit einer hohen Cashflow-Generierung ein. Darüber hinaus sehen sie zusätzliches Potential durch die Maßnahmen, die der Brenntag-Vorstand im Rahmen des Transformationsprogramms „Project Brenntag“ initiiert hat. Das durchschnittliche Kursziel lag Ende März 2021 bei 71,84 EUR.

- ABN Amro
- Baader Bank
- Bank of America
- Berenberg
- Exane BNP Paribas
- Citibank
- Commerzbank
- Credit Suisse
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Goldman Sachs
- HSBC
- Independent Research
- Jefferies
- JP Morgan
- Kepler Cheuvreux
- Metzler
- Nord LB
- Stifel
- UBS
- Warburg

A.05 ANALYSTEN DER BRENNTAG SE



A.04 ANALYSTENMEINUNGEN

Aktuelle Informationen hierzu sind auf unserer Website im Bereich Investor Relations unter www.brenntag.com/analystenmeinungen zu finden.

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in einem Investment-Grade-Rating der internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's: Standard & Poor's vergibt ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil). Moody's hat im März 2021 das Rating der Brenntag SE auf „Baa2“ angehoben (Ausblick: stabil). Zuvor hatte Moody's Brenntag mit „Baa3“ (Ausblick: positiv) bewertet.

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Juni/2. Dez.	jährlich	27. Sept.	
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

	31.03.2021	31.12.2020
Anzahl Stückaktien	154.500.000	154.500.000
Ergebnis je Aktie (in EUR) ¹⁾	0,63	3,02
Buchwert je Aktie (in EUR) ²⁾	24,3	23,0
XETRA-Schlusskurs (in EUR)	72,80	63,34
XETRA-Höchstkurs (in EUR)	73,60	64,96
XETRA-Tiefstkurs (in EUR)	64,26	29,68
XETRA-Durchschnittskurs (in EUR)	67,25	49,92
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt		
TStück	309	408
TEUR	20.891	19.613
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ³⁾	11.248	9.786

A.07 KENNZAHLEN DER BRENNTAG-AKTIE

¹⁾ Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.

²⁾ Eigenkapital der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien.

³⁾ Börsenwerte am Ende der Berichtsperiode.

SERVICE FÜR AKTIONÄRE

Auf der der Investor-Relations-Website finden Sie umfangreiche Informationen über die Brenntag SE und die Brenntag-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen enthält sie auch alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zur Veröffentlichung der Quartals- und Jahresergebnisse werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch das Investor-Relations-Team steht Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

Mail: IR@brenntag.de

Web: www.brenntag.com/investorrelations



KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM
1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

10 — 29

1

12	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
12	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
12	Geschäftstätigkeit
12	Konzernstruktur und Segmente
13	Ziele und Strategie
13	ConnectingChemistry
13	Vision, Ziele und Strategie
14	Nachhaltigkeit
14	Transformationsprogramm „Project Brenntag“
16	WIRTSCHAFTSBERICHT
16	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
16	Geschäftsverlauf
16	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q1 2021
16	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf
18	Ertragslage
18	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
19	Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche
22	Finanzlage
22	Kapitalstruktur
23	Investitionen
24	Liquidität
25	Vermögenslage
27	MITARBEITER
28	PROGNOSEBERICHT
29	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck. Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden und Lieferanten einzugehen, wird das Unternehmen seit dem 1. Januar 2021 in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Insgesamt liefert Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung,

Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen und einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 beschlossen die Aktionäre, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgte. Der Brenntag SE obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag SE angesiedelten zentralen Funktionen sind:

- Controlling, Finanzen, Konzernrechnungswesen und Steuern
- IT
- Investor Relations, Unternehmenskommunikation, Global Marketing, Corporate Relations & Government Affairs
- QSHE (Quality, Safety, Health and Environment)
- Mergers & Acquisitions, Unternehmensplanung & Strategie, Nachhaltigkeit, Insurance Management
- Recht, Revision und Compliance
- Global Human Resources
- Shared Services, Indirect Procurement, Project Brenntag, Functional Excellence, Digitization

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Brenntag Essentials wird über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika, und APAC geführt. Zu Brenntag Specialties gehören die Segmente EMEA, Americas sowie APAC. Zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche, der Harmonisierung der internen Prozesse und der Vertiefung der globalen Zusammenarbeit innerhalb

des Konzerns sieht „Project Brenntag“ auch die Einführung von Brenntag Business Services vor. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. März 2021.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

▪ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichermassen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

▪ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

▪ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren wollen. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen eine hohe Rendite für unsere Aktionäre und nachhaltige Werte für alle Stakeholder erwirtschaften.

Unser Ziel ist es, unsere Position als Weltmarktführer in einem sich agil ändernden globalen Marktumfeld weiter auszubauen und unsere Branche als der bevorzugte Partner für Kunden und Lieferanten anzuführen.

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch nachhaltiges organisches Wachstum sowie kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung an.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette der chemischen Industrie abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Finanzberichts 2020 zusammengefasst.

Transformationsprogramm „Project Brenntag“

Um eine starke Basis für zukünftiges organisches Ergebniswachstum zu schaffen, haben wir zu Beginn des Jahres 2020 „Project Brenntag“ gestartet. Durch dieses breit angelegte Transformationsprogramm wollen wir fokussierter am Markt agieren, stärkere Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten knüpfen sowie Komplexität reduzieren. Zentrale Elemente sind dabei die neue operative Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Geschäftsbereichen, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Anpassungen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements.

Aufbauend auf unseren Stärken als führender Vollsortimenter führen wir Brenntag seit Beginn des Jahres 2021 über zwei globale Geschäftsbereiche: Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Mit dieser neuen operativen Geschäftsstruktur stellen wir die Weichen für die erfolgreiche zukünftige Entwicklung von Brenntag, indem wir unser Profil in relevanten Industriesegmenten schärfen und die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten noch besser bedienen.

Brenntag Essentials vermarktet als flexibler, schlanker und effizienter Distributionspartner auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen. In diesem Geschäftsbereich profitieren wir insbesondere von unserem lokalen Markt-Know-how und unserer Reichweite. Dies erlaubt es uns, unsere Größenvorteile gezielt zu nutzen. Brenntag Specialties ist auf den weltweiten Ausbau unserer Marktposition als führender Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Bei diesen Fokusindustrien handelt es sich um große, global relevante Branchen, die ein signifikantes Potenzial für umfassende Lösungsangebote sowie unser ausgezeichnetes technisches und anwendungsbezogenes Know-how haben und die hohen regulatorischen Anforderungen unterliegen.

Mit der neuen operativen Aufstellung wollen wir unsere Geschäftspartner schneller, umfassender und besser bedienen, indem wir uns noch stärker auf deren veränderte Bedürfnisse konzentrieren. Beide Geschäftsbereiche werden gleichermaßen darauf hinarbeiten, unsere Position als Weltmarktführer in der Distribution von Spezialchemikalien und als Vollsortimenter zu stärken und auszubauen.

Unsere neue Geschäftsstruktur wird durch einen entsprechenden differenzierten Go-to-Market-Ansatz mit einer global einheitlichen, modernen Kundensegmentierung und einer fokussierten, an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Vertriebsorganisation ergänzt. Um global noch schneller und effizienter agieren und steuern zu können, haben wir zudem alle geschäftsunterstützenden Funktionen in zentralen, globalen Bereichen gebündelt.

Weiteres Potenzial sehen wir in der Optimierung und verbesserten Auslastung unseres globalen Standortnetzwerks. Unter Beibehaltung der globalen Reichweite sowie einer hohen Servicequalität und Zuverlässigkeit werden wir unser Standortnetz konsolidieren und regionale Drehkreuze stärken, neue Standorte aufbauen und so unsere Kunden auf eine bessere, einfachere und effizientere Weise unterstützen. Die Optimierung sieht auch eine Schließung von weltweit etwa 100 Standorten über die nächsten Jahre vor. Mit unserem optimierten Standortnetzwerk verbessern wir unsere Effizienz, nutzen Skalenvorteile über Geschäftsbereiche und Produkte hinweg und erhöhen die Nähe zu unseren Geschäftspartnern. Durch die Reduzierung der Entfernung zum Kunden und einen reduzierten Transportbedarf verringern wir zudem den CO₂-Ausstoß und verbessern unsere Klimabilanz.

Im Zentrum unserer Personalmaßnahmen steht die auf die Transformation des Unternehmens abgestimmte umfassende Befähigung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowie eine gezielte Nachfolgeplanung. Mit „Project Brenntag“ fördern wir die globale Zusammenarbeit, etablieren eine neue Führungskultur und befähigen unsere Mitarbeiter, neue Rollen zu übernehmen. Wir werden die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und an unser Unternehmen zu binden.

Das weitreichende Transformationsprogramm soll einen nachhaltigen zusätzlichen Beitrag zum operativen EBITDA leisten und das volle jährliche Potenzial von insgesamt 220 Mio. EUR im Jahr 2023 erreichen. Die mit „Project Brenntag“ verbundenen Netto-Zahlungsmittelabflüsse werden sich – einschl. der bereits bisher durchgeführten Maßnahmen – voraussichtlich auf rund 370 Mio. EUR belaufen. Insgesamt wird die Umsetzung bis Ende 2022 zu einem Abbau von weltweit etwa 1.300 Stellen führen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Verlauf des ersten Quartals 2021 erholte sich die Weltwirtschaft langsam von den negativen Einflüssen der COVID-19-Pandemie. Insbesondere eine zunehmend steigende Impfquote führte zu weiteren Lockerungen der Pandemiebeschränkungen. Geschäftstätigkeiten konnten davon ausgehend wieder verstärkt aufgenommen werden und kurbelten ebenso wie zusätzliche staatliche Anreize die Wirtschaftstätigkeit an. Insgesamt stieg die weltweite Produktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2021 über alle Industriesparten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 7,2%. Der Zustand des verarbeitenden Gewerbes hat sich zum Ende des ersten Quartals 2021 erheblich verbessert, was sich auch auf den globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) auswirkt, der im März mit einem Indexwert von 55,0 deutlich über der neutralen Marke von 50 lag.

In Europa sank die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur noch leicht um ca. 0,5%. Die Wirtschaft in den USA war im ersten Quartal 2021 zusätzlich zur Pandemie auch durch schwierige Wetterbedingungen belastet. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in den USA um 2,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch in Lateinamerika erholte sich die Wirtschaft nur langsam von den Einflüssen der COVID-19-Pandemie. So verzeichnete die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um ca. 2,0%. Die asiatischen Volkswirtschaften (ohne China) konnten dagegen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 ein positives Wachstum der Produktion von 5,5% gegenüber dem Vorjahreswert erzielen. Überaus positiv entwickelte sich die chinesische Industrieproduktion mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 35,2% in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q1 2021

Brenntag hat im Januar 2021 die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l., Comelt S.p.A. und Aquadepur S.R.L. übernommen. Die erworbenen Unternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von rund 31 Mio. EUR.

Ebenfalls im Januar 2021 hat Brenntag die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, akquiriert. Das erworbene Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 12 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Rahmen der Akquisition sichert sich Brenntag durch die Transaktion eine Liefervereinbarung mit ICL, einem großen Hersteller von Natronlauge, Salzsäure, Eisen- und Aluminiumkoagulantien sowie Natriumhypochlorit in Großbritannien.

Im Februar 2021 hat Brenntag die Übernahme von Alpha Chemical Ltd. mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada, abgeschlossen. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von etwa 11 Mio. EUR.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Brenntag-Konzern erzielte im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 300,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 14,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem höheren Ergebniswachstum von 20,7%.

Das operative EBITDA im ersten Quartal 2021 war das stärkste, welches von Brenntag bisher in einem einzigen Quartal erreicht wurde, trotz eines weiterhin besonders herausfordernden makroökonomischen Umfelds. Das Geschäft im ersten Quartal 2021 war weiterhin geprägt durch operative Herausforderungen im Zuge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Durch unser Krisenmanagement ist es uns gelungen,

unsere operativen Tätigkeiten weitestgehend ununterbrochen aufrecht zu erhalten sowie unseren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dies spiegelt sich in den sehr guten Geschäftsergebnissen im abgelaufenen Quartal wider, die zeigen, dass Brenntag als Marktführer gerade in Zeiten von großen Unwägbarkeiten eine wichtige und vertrauensvolle Rolle in den globalen Distributionsmärkten einnimmt. Wir haben unseren Rohertrag und unser operatives EBITDA gesteigert, unser Working Capital durch wirkungsvolles Management gut unter Kontrolle gehalten und erneut einen starken Free Cashflow erwirtschaftet.

Insbesondere unser Geschäftsbereich Brenntag Essentials konnte die Ergebnisse im abgelaufenen Quartal signifikant steigern. Alle Segmente haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Dabei haben insbesondere die Segmente Brenntag Essentials EMEA und Brenntag Essentials Nordamerika einen signifikanten Beitrag zum Wachstum des Geschäftsbereichs geleistet. In diesem Geschäftsbereich beobachteten wir, dass angespannte globale Lieferketten zu geringeren verkauften Mengen führten. Dies konnte jedoch durch höhere Erträge pro Mengeneinheit und disziplinierte Kostenkontrolle überkompensiert werden. Weitere externe Effekte im ersten Quartal, wie zum Beispiel Winterstürme in Nordamerika, Lieferengpässe insbesondere in EMEA und der durch die Schiffshavarie entstandene Stau im Suez-Kanal haben diese Trends verstärkt.

Unser Geschäftsbereich Brenntag Specialties hat im ersten Quartal 2021 ebenfalls sehr gut zu unserer positiven Ergebnisentwicklung beigetragen, wobei wir insbesondere in unserem Segment Brenntag Specialties APAC signifikantes Wachstum erzielen konnten. Auch im Geschäftsbereich Brenntag Specialties konnten wir beobachten, dass geringere verkaufte Mengeneinheiten durch höhere Erträge pro Mengeneinheit kompensiert wurden. Im Zuge der COVID-19-Pandemie zahlte sich insbesondere das breite Produktportfolio von Brenntag und unsere enge Beziehung zu unseren Lieferanten aus.

Bei der Umsetzung von „Project Brenntag“ haben wir im ersten Quartal 2021 gute Fortschritte gemacht. Wir optimieren unser globales Standortnetz und haben seit Beginn der Umsetzung insgesamt bereits 52 Standorte geschlossen. Darüber hinaus haben wir seit dem Start unseres Programms rund 350 Stellen abgebaut. Im vergangenen Quartal haben wir gute Fortschritte bei der Umsetzung unseres neuen, effizienteren und differenzierten Marktansatzes gemacht, mit dem wir uns noch stärker an den Bedürfnissen unserer Kunden und Lieferanten orientieren.

Im ersten Quartal 2021 hat der Konzern aufgrund von Preissteigerungen in unseren Beschaffungsmärkten einen Aufbau von Working Capital verzeichnet. Aufgrund unseres guten Working-Capital-Managements haben wir die annualisierte Umschlagshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jedoch signifikant gesteigert.

Die Investitionen lagen im ersten Quartal 2021 signifikant unter dem entsprechenden Vorjahreswert, was insbesondere auf die weitere Ausdetaillierung der Maßnahmen von wesentlichen Projekten im Rahmen von „Project Brenntag“ zurückzuführen ist, welche erst zu gegebener Zeit umgesetzt werden. Insgesamt gehen wir für das Geschäftsjahr 2021 von steigenden Investitionen aus, mit denen wir unsere bestehende Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln wollen.

Die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen resultiert in einem starken Free Cashflow, der unseren finanziellen Spielraum in einem angespannten Marktumfeld weiterhin unterstützt. Bedingt durch den Aufbau des Working Capitals liegt der erzielte Free Cashflow im ersten Quartal 2021 unter dem überdurchschnittlich hohen Niveau des Vorjahreszeitraums.

Wir sind aufgrund unserer nachhaltigen Beziehungen zu unseren Lieferanten und Kunden, unseres breiten Angebotspektrums und der Anpassungsfähigkeit unserer Organisation sehr gut aufgestellt, um in dem weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägten Marktumfeld eine wichtige Rolle einzunehmen. Unsere Leistungsfähigkeit konnten wir im abgelaufenen Quartal erneut unter Beweis stellen. Mit dem erzielten Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Insgesamt haben wir das erste Quartal 2021 mit einem sehr guten Geschäftsergebnis abgeschlossen.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	
			in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	3.132,5	3.211,6	-2,5	2,7
Rohertrag	764,5	750,7	1,8	7,4
Operativer Aufwand	-464,2	-487,7	-4,8	0,3
Operatives EBITDA	300,3	263,0	14,2	20,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-61,3	-64,4	-4,8	-
Operatives EBITA	239,0	198,6	20,3	-
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-70,8	-6,9	-	-
EBITA	168,2	191,7	-12,3	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,3	-11,5	-1,7	-
Finanzergebnis	-17,6	-24,0	-26,7	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	139,3	156,2	-10,8	-
Ertragsteuern	-39,1	-41,2	-5,1	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	100,2	115,0	-12,9	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im ersten Quartal 2021 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.132,5 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 2,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz hingegen 2,7% über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Absatzpreisen pro Mengeneinheit im Geschäftsbereich Brenntag Specialties.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2021 einen **Rohertrag** von 764,5 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 1,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies, trotz wirtschaftlicher Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, einen deutlichen Zuwachs von 7,4% dar. Alle Geschäftsbereiche haben zu dieser positiven Entwicklung des Rohertrags beigetragen. Die Steigerung des Rohertrags beruht fast ausschließlich auf organischem Wachstum unseres Geschäfts, insbesondere auf einem gestiegenen Rohertrag pro Mengeneinheit.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im ersten Quartal 2021 bei 464,2 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Quartal 2020 einem Rückgang von 4,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Im ersten Quartal 2021 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 300,3 Mio. EUR und lag damit um 14,2% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Währungskursbereinigt erzielten wir ein signifikantes Ergebniswachstum von 20,7%. Damit konnte die erzielte Rohertragssteigerung in ein noch stärkeres EBITDA-Wachstum überführt werden. Dieses Wachstum war fast ausschließlich organisch getrieben. Das Wachstum des Brenntag-Konzerns resultierte insbesondere aus einer starken Steigerung in Brenntag Essentials und wurde unterstützt durch gutes Wachstum in Brenntag Specialties.

Die **Abschreibungen** der Sachanlagen und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im ersten Quartal 2021 72,6 Mio. EUR. Davon entfallen 61,3 Mio. EUR auf Abschreibungen der Sachanlagen und der Nutzungsrechte sowie 11,3 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen

Vermögenswerte. Gegenüber dem ersten Quartal 2020 verzeichneten wir einen Rückgang der gesamten Abschreibungen von 3,3 Mio. EUR.

Das **Ergebnis aus Sondereinflüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ / Effizienzsteigerungsprogrammen	-7,7	-6,9
Zuführung Rückstellung „Alkoholsteuer“ ¹⁾	-63,1	-
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-70,8	-6,9

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

¹⁾ Details entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Chancen- und Risikobericht“.

In den Sondereinflüssen sind die Kosten für „Project Brenntag“ enthalten. „Project Brenntag“ umfasste zunächst eine holistische Analyse des Unternehmens. Darauf aufbauend erfolgt eine breit angelegte Transformation mit den Zielen fokussierter am Markt zu agieren, stärkere Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten zu knüpfen und Komplexität zu reduzieren.

Das **Finanzergebnis** lag im ersten Quartal 2021 bei -17,6 Mio. EUR (Q1 2020: -24,0 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen vier Effekte zur Veränderung gegenüber dem ersten Quartal 2020 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf -13,1 Mio. EUR (Q1 2020: -20,1 Mio. EUR) deutlich verbessert. Analog zu den Vorquartalen geht diese Entwicklung größtenteils auf die Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus durch die Zentralbankmaßnahmen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zurück. Darüber hinaus ist auch die Verschuldung des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Ein weiterer positiver Effekt auf das Finanzergebnis ergibt sich aus einem geringeren Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Einen gegenläufigen Effekt im übrigen Finanzergebnis gab es durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Im ersten Quartal 2021 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 2,1 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im ersten Quartal 2021 bei 100,2 Mio. EUR (Q1 2020: 115,0 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA		
	Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020		Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Brenntag Essentials	472,5	1,4	7,1	194,1	22,6	29,2
Brenntag Specialties	284,3	1,7	7,1	119,8	3,5	9,2
Alle sonstigen Segmente	7,7	45,3	45,3	-13,6	23,6	23,6
Brenntag Group	764,5	1,8	7,4	300,3	14,2	20,7

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Der Rohertrag des **Geschäftsbereichs Brenntag Essentials** stieg im ersten Quartal 2021 gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 1,4% auf 472,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Rohertrag 7,1% über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Ursächlich dafür war ein höherer Rohertrag pro Mengeneinheit, der den Rückgang der Absatzmengen überkompensiert hat.

Im ersten Quartal 2021 erzielte der Geschäftsbereich Brenntag Essentials ein operatives EBITDA von 194,1 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg um 22,6%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem signifikanten Wachstum von 29,2%. Aufgrund von Kosteneinsparungen wurde das operative EBITDA sogar überproportional zum Rohertrag gesteigert. Diese

positive Entwicklung des operativen EBITDA beruht im Wesentlichen auf organischem Wachstum.

Der Rohertrag im **Geschäftsbereich Brenntag Specialties** lag im ersten Quartal 2021 bei 284,3 Mio. EUR. Damit stieg der Rohertrag 1,7% über das Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt ergab sich eine Steigerung um 7,1%. Wir profitierten hierbei vor allem von einem signifikant höheren Rohertrag pro Mengeneinheit in den Segmenten EMEA und Asien Pazifik, welcher den Rückgang der Absatzmengen überkompensierte.

Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich Brenntag Specialties im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 119,8 Mio. EUR und lag damit um 3,5% über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 9,2% gestiegen. Dies resultierte zum größten Teil aus organischem Wachstum und wurde von Einsparungen auf Kostenseite unterstützt.

Brenntag Essentials

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA ¹⁾		
	Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020		Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Essentials EMEA	197,3	2,6	3,6	82,1	24,2	25,5
Essentials Nordamerika	210,9	-2,9	5,5	84,0	10,2	19,8
Essentials Lateinamerika	37,1	6,3	22,4	15,4	46,7	63,8
Essentials APAC	27,2	27,1	32,7	12,3	115,8	123,6
Brenntag Essentials	472,5	1,4	7,1	194,1	22,6	29,2

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / BRENNTAG ESSENTIALS

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Das **Segment Brenntag Essentials EMEA** erzielte im ersten Quartal 2021 einen Rohertrag von 197,3 Mio. EUR und lag damit 2,6% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 3,6%. Das erste Quartal 2021 war unter anderem von Lieferengpässen betroffen. Die Volumenrückgänge konnten durch die Steigerung des Rohertrags pro Mengeneinheit mehr als kompensiert werden. Brenntag Essentials EMEA erwirtschaftete im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 82,1 Mio. EUR und übertraf das Ergebnis des Vorjahreszeitraums damit um 24,2%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Anstieg um 25,5% und ist überwiegend auf die Steigerung des Rohertrags sowie deutliche Kostenrückgänge unter anderem im Transportbereich zurückzuführen, die in ein hohes EBITDA-Wachstum überführt werden konnten.

Im ersten Quartal 2021 sank der Rohertrag des **Segments Brenntag Essentials Nordamerika** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9% auf 210,9 Mio. EUR. Die Entwicklung wurde stark beeinflusst von der Schwäche des US-Dollars. Bereinigt

um Wechselkurseffekte ergab sich ein deutlicher Anstieg um 5,5% gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres. Entscheidender Treiber dafür war die positive Entwicklung des Rohertrags pro Mengeneinheit. Die generell stärker werdende Nachfrage wurde durch Preismanagement und die Winterstürme im ersten Quartal 2021 unterstützt. Das nordamerikanische Segment im Geschäftsbereich Brenntag Essentials erzielte im ersten Quartal des Jahres 2021 ein operatives EBITDA von 84,0 Mio. EUR und lag damit um 10,2% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer signifikanten Steigerung des operativen EBITDA um 19,8% im ersten Quartal 2021.

Das **Segment Brenntag Essentials Lateinamerika** erzielte im ersten Quartal 2021 einen Rohertrag von 37,1 Mio. EUR und lag damit 6,3% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 22,4%. Diese erfreuliche Steigerung basiert auf einem signifikant höheren Rohertrag pro Mengeneinheit. Das Segment Brenntag Essentials Lateinamerika hat im ersten Quartal 2021

ein operatives EBITDA von 15,4 Mio. EUR erwirtschaftet und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahreszeitraums um 46,7%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 63,8% und ist überwiegend auf eine außerordentlich positive Entwicklung in Brasilien, Argentinien und Mexiko zurückzuführen.

Das **Segment Brenntag Essentials APAC** erzielte im ersten Quartal 2021 einen Rohertrag von 27,2 Mio. EUR und liegt damit 27,1% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der Rohertrag um 32,7% und war vor allem durch einen starken Absatzmengenanstieg

in China geprägt. Außerdem wurde das Rohertragswachstum im Segment zusätzlich von einem signifikanten Anstieg des Rohertrags pro Mengeneinheit unterstützt. Das Segment Brenntag Essentials APAC erwirtschaftete im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 12,3 Mio. EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vorjahreszeitraums um 115,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung um 123,6% und ist überwiegend auf eine überaus positive Entwicklung in China und Vietnam zurückzuführen. Darüber hinaus war das erste Quartal des Vorjahres in Asien bereits in besonderem Maße von der COVID-19-Pandemie betroffen.

Brenntag Specialties

in Mio. EUR	Rohertrag			Operatives EBITDA ¹⁾		
	Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020		Q1 2021	Veränderung zu Q1 2020	
		in %	in % (fx adj.)		in %	in % (fx adj.)
Specialties EMEA	139,3	4,8	7,4	61,3	5,7	8,9
Specialties Americas	90,7	-10,3	-2,2	29,3	-21,2	-14,1
Specialties APAC	54,3	19,1	26,3	28,3	37,4	45,9
Brenntag Specialties	284,3	1,7	7,1	119,8	3,5	9,2

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / BRENNTAG SPECIALTIES

¹⁾ Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Americas und APAC) und dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Das **Segment Brenntag Specialties EMEA** erzielte im ersten Quartal 2021 einen Rohertrag von 139,3 Mio. EUR und liegt damit 4,8% über dem Niveau des starken Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag aufgrund eines signifikanten Anstiegs des Rohertrags pro Mengeneinheit um 7,4%. Das Segment Brenntag Specialties EMEA erwirtschaftete im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 61,3 Mio. EUR und übertraf das Ergebnis des Vorjahreszeitraums damit um 5,7%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem deutlichen Anstieg von 8,9% und ist überwiegend auf die oben genannte positive Entwicklung des Rohertrags zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2021 sank der Rohertrag im **Segment Brenntag Specialties Americas** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,3% auf 90,7 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem leichten Rückgang um 2,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Winterstürme in Nordamerika und damit zusammenhängende Lieferengpässe hatten einen negativen Effekt auf den Rohertrag, welcher trotz

eines hohen Rohertrags pro Mengeneinheit nicht vollständig ausgeglichen werden konnte. Nichtsdestotrotz wurde zum Ende des ersten Quartals 2021 unter anderem durch entsprechendes Preismanagement eine Rohertragssteigerung erreicht. Das Segment Brenntag Specialties Americas erzielte im ersten Quartal des Jahres 2021 ein operatives EBITDA von 29,3 Mio. EUR und lag damit um 21,2% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang um 14,1% im ersten Quartal 2021.

Brenntag Specialties APAC erzielte im ersten Quartal 2021 einen Rohertrag von 54,3 Mio. EUR und liegt damit 19,1% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag sogar um 26,3%. Das Wachstum wurde durch einen signifikanten Anstieg des Rohertrags pro Mengeneinheit sowie gestiegene Absatzmengen getrieben. Das Segment Brenntag Specialties APAC erwirtschaftete im ersten Quartal 2021 ein operatives EBITDA von 28,3 Mio. EUR und übertraf damit das Ergebnis des Vor-

jahreszeitraums um 37,4%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem signifikanten Anstieg von 45,9% und ist überwiegend auf eine positive Entwicklung in fast allen Ländern zurückzuführen.

Alle sonstigen Segmente

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH, die einzige operative Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, hat im ersten Quartal 2021 das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums signifikant übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des ersten Quartals 2020 lag. Dies ist unter anderem auf höhere Personalkosten sowie Kosten für die Weiterentwicklung unserer Digitalisierungsstrategie zurückzuführen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im ersten Quartal 2021 auf –13,6 Mio. EUR und lag damit um 2,6 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt 1,4 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem

syndizierten Kredit belief sich zum 31. März 2021 auf 501,9 Mio. EUR. Des Weiteren umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien in Höhe von insgesamt 940,0 Mio. EUR. Diese Kreditlinien waren zum 31. März 2021 größtenteils unbeanspruchte und stehen für Inanspruchnahmen jederzeit zur Verfügung. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag SE. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag SE besichert.

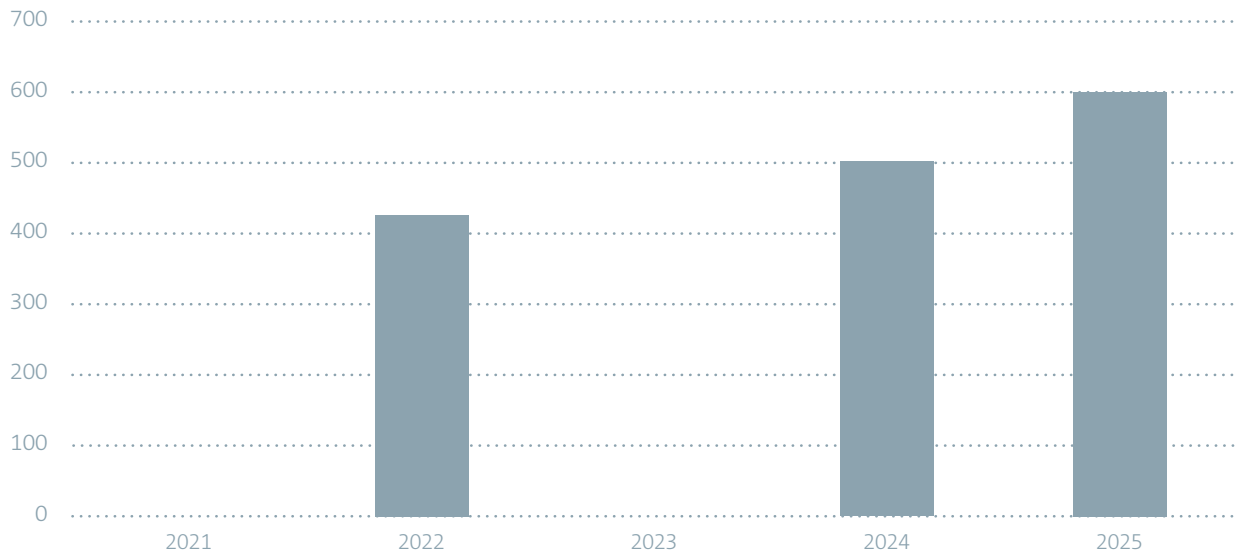
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit ca. 60% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in Sachanlagen, für Auszahlungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“ sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie den bestehenden zuvor genannten Kreditlinien gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen uns ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios¹⁾ in Mio. EUR zum
31. März 2021:

in Mio. EUR



B.06 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2021 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 38,0 Mio. EUR (Q1 2020: 48,7 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Im ersten Quartal 2021 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 7,5 Mio. EUR (Q1 2020: 13,2 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in den Segmenten EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	77,6	204,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-91,1	-68,7
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	-55,8	-24,5
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-38,0	-48,7
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	2,7	4,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-38,6	-48,2
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-38,6	-48,2
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-52,1	87,3

B.07 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 77,6 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 160,5 Mio. EUR, der deutlich höher ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 91,1 Mio. EUR entfällt mit 38,0 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten sind vor allem die Kaufpreise für die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l., Comelt S.p.A. und Aquadepur S.R.L., sowie für die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 38,6 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

in Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	300,3	263,0	37,3	14,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-33,0	-44,5	11,5	-25,8
Veränderung Working Capital	-160,5	-24,4	-136,1	557,8
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-31,2	-32,6	1,4	-4,3
Free Cashflow	75,6	161,5	-85,9	-53,2

B.08 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Quartal 2021 auf 75,6 Mio. EUR. Damit verzeichneten wir einen Rückgang um 53,2% gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Wesentlich verantwortlich hierfür ist der zahlungswirksame Anstieg des Working Capitals, der stärker ausfiel als im ersten Quartal 2020. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres übertreffen, den Rückgang aus der Veränderung des Working Capitals jedoch nicht auffangen.

Vermögenslage

in Mio. EUR	31.03.2021		31.12.2020	
	abs.	in%	abs.	in%
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.012,9	45,6	3.545,9	43,5
Flüssige Mittel	690,6	7,9	726,3	8,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.938,7	22,0	1.597,5	19,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	290,8	3,3	243,2	3,0
Vorräte	1.092,8	12,4	978,9	12,0
Langfristig gebundenes Vermögen	4.780,2	54,4	4.597,6	56,5
Immaterielle Vermögenswerte	3.066,8	34,9	2.937,9	36,1
Sonstiges Anlagevermögen	1.598,6	18,2	1.550,5	19,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	114,8	1,3	109,2	1,4
Bilanzsumme	8.793,1	100,0	8.143,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.465,7	28,0	2.093,8	25,7
Rückstellungen	129,3	1,5	64,5	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485,7	16,9	1.229,8	15,1
Finanzverbindlichkeiten	256,9	2,9	251,7	3,1
Übrige Verbindlichkeiten	593,8	6,7	547,8	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	6.327,4	72,0	6.049,7	74,3
Eigenkapital	3.809,3	43,4	3.611,6	44,4
Fremdkapital	2.518,1	28,6	2.438,1	29,9
Rückstellungen	316,1	3,6	318,3	3,9
Finanzverbindlichkeiten	1.885,0	21,4	1.814,5	22,3
Übrige Verbindlichkeiten	317,0	3,6	305,3	3,7
Bilanzsumme	8.793,1	100,0	8.143,5	100,0

B.09 VERMÖGENSLAGE

Zum 31. März 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 649,6 Mio. EUR auf 8.793,1 Mio. EUR (31.12.2020: 8.143,5 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 4,9% auf 690,6 Mio. EUR (31.12.2020: 726,3 Mio. EUR). Dem positiven Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stehen hierbei im Wesentlichen der Mittelabfluss aus Investitions- und Akquisitionstätigkeit sowie Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber.

Das Working Capital entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 21,4% auf 1.938,7 Mio. EUR (31.12.2020: 1.597,5 Mio. EUR).
- Die Vorräte stiegen um 11,6% auf 1.092,8 Mio. EUR (31.12.2020: 978,9 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20,8% auf 1.485,7 Mio. EUR (31.12.2020: 1.229,8 Mio. EUR).
- Insgesamt stieg das ausgewiesene Working Capital auf 1.545,8 Mio. EUR (31.12.2020: 1.346,6 Mio. EUR).

Der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung entsprach einem Zufluss von 160,5 Mio. EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 8,7 über dem Niveau zum Jahresende 2020 (7,3).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 177,0 Mio. EUR auf 4.665,4 Mio. EUR (31.12.2020: 4.488,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Akquisitionen (64,3 Mio. EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (33,0 Mio. EUR) und Veränderungen der Nutzungsrechte (24,9 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen Wechselkurseffekte (118,6 Mio. EUR) und planmäßige Abschreibungen (72,6 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 5,2 Mio. EUR auf insgesamt 256,9 Mio. EUR (31.12.2020: 251,7 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 70,5 Mio. EUR auf 1.885,0 Mio. EUR (31.12.2020: 1.814,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 445,4 Mio. EUR (31.12.2020: 382,8 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 191,5 Mio. EUR (31.12.2020: 200,8 Mio. EUR). Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen resultiert mit 63,1 Mio. EUR aus der bilanziellen Vorsorge für das Risiko im Bereich Alkoholsteuer.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. März 2021 weltweit insgesamt 17.225 Mitarbeiter inklusive der 60 Mitarbeiter der im 1. Quartal 2021 neu akquirierten Unternehmen. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopfzahlen	31.03.2021		31.03.2020	
	abs.	in%	abs.	in%
Brenntag Essentials	10.118	58,7	10.139	58,8
Brenntag Specialties	4.773	27,7	4.760	27,6
Alle sonstigen Segmente	2.334	13,6	2.338	13,6
Brenntag-Konzern	17.225	100,0	17.237	100,0

B.10 MITARBEITER NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Bei den oben genannten Mitarbeiterzahlen ist zu berücksichtigen, dass sich in den Kopfzahlen widerspiegelt, dass die Logistikfunktionen in allen Regionen außer Asien Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugeordnet werden (in der Region Asien Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties). Um diesem Umstand in den Segmentergebnissen Rechnung zu tragen, werden die jeweils anderen Geschäftsbereiche in Höhe der durch sie in Anspruch genommenen Logistikdienstleistungen belastet. Gleiches gilt auch für die durch Essentials bzw. Specialties in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Bereich Brenntag Business Services. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass noch nicht alle Mitarbeiter im Rahmen von „Project Brenntag“ einem Geschäftsbereich zugeordnet wurden. In diesen Fällen wurde die Zuordnung entweder vereinfacht oder auf Basis von Erwartungen festgelegt.

PROGNOSEBERICHT

Die weltweite COVID-19-Pandemie führt weiterhin zu globalen Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens und der Mobilität. Trotz der steigenden Anzahl verfügbarer Impfpräparate und -dosen ist noch nicht absehbar, wann sich die Märkte von der Pandemie erholen werden und welche nachhaltigen Änderungen sich aus der Pandemie ergeben werden. Vor diesem Hintergrund unterliegen sämtliche Prognosen zum Verlauf der Pandemie und der Weltwirtschaft im Jahr 2021 überdurchschnittlich hohen Unsicherheiten. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2021 positiv entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz, ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von 6,6% im Jahr 2021. Brenntag konnte bereits im bisherigen Verlauf der Pandemie die Stärke und Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen, was sich nicht zuletzt in den sehr guten Geschäftsergebnissen im ersten Quartal dieses Jahres widerspiegelt.

Wir haben in unserem Finanzbericht 2020 ein operatives EBITDA in einer Bandbreite zwischen 1.080,0 Mio. EUR und 1.180,0 Mio. EUR prognostiziert. Darin ist das erwartete Effizienzsteigerungspotenzial im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen von „Project Brenntag“ inkludiert. Trotz der sehr unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass sich unsere geschäftlichen Aktivitäten auch im weiteren Jahresverlauf positiv entwickeln werden und wir die erwarteten Effizienzsteigerungen im Rahmen von „Project Brenntag“ erreichen werden. Wir bestätigen die Prognosebandbreite. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose.

Für unsere beiden neuen Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties wird das Jahr 2021 ein Jahr der Transformation. Wir erwarten, dass beide Geschäftsbereiche zum Wachstum des operativen EBITDA beitragen. Entgegen unserer bisherigen Einschätzung wird die Wachstumsrate bei Brenntag Essentials über der Wachstumsrate im Bereich Brenntag Specialties liegen.

Das prognostizierte Wachstum des operativen EBITDA liegt deutlich über dem erwarteten Rohertragswachstum, was vor allem auf Effizienzsteigerungen durch „Project Brenntag“ zurückzuführen ist. Wir gehen davon aus, dass beide neuen Geschäftsbereiche zur Steigerung des Rohertrags des Konzerns beitragen werden, wobei die Wachstumsrate bei Brenntag Specialties über der Wachstumsrate des Bereichs Brenntag Essentials liegen wird. Die Aufwendungen für „Project Brenntag“ werden unterhalb des operativen EBITDA ausgewiesen.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umschlagshäufigkeit unseres Working Capital verbessert. Trotz dynamischer Preissituationen auf unseren Beschaffungsmärkten, die zu einem absoluten Anstieg des Working Capital führen können, möchten wir diese positive Entwicklung im laufenden Jahr fortsetzen und erwarten eine deutlich verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Wir planen Investitionsausgaben von etwa 320 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021. Unter anderem optimieren wir im Zuge von „Project Brenntag“ auch unser globales Standortnetzwerk, um Lücken in unserem Netzwerk zu schließen, Größenvorteile zu nutzen und neue zentrale Knotenpunkte als Wachstumstreiber zu errichten.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow 2021 signifikant unter dem sehr hohen Niveau des Jahres 2020 liegen wird, der maßgeblich durch den Abbau von Working Capital beeinflusst war. Dennoch erwarten wir erneut einen hohen Free Cashflow, mit dem wir weiterhin unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik sicherstellen können und gleichzeitig die Liquidität auf einem angemessenen Niveau halten können.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt, die Zahlung ist im April 2021 erfolgt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Brenntag North America Inc. ist der Ansicht, über eine gute Verteidigung gegen die Klage zu verfügen. Die Parteien führten trotzdem Vergleichsgespräche und erzielten eine Einigung, die noch der gerichtlichen Genehmigung bedarf.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. In Einzelfällen erkennbaren Risiken ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung von Rückstellungen bereits in Vorjahren bilanziell Rechnung getragen.

Die Zollbehörden haben ihre Prüfung der Brenntag GmbH für das Jahr 2016 Anfang 2021 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt konnte auch hier noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich der daraus resultierenden Risiken getroffen werden. Nach weiteren Gesprächen mit den Zollbehörden bis in den Mai hinein zeichnete sich jedoch ab, dass sich die Einschätzung der Zollbehörden in verschiedenen Punkten anders als bisher von uns erwartet entwickelt hat. In der Folge hat die Brenntag GmbH im Mai 2021 einen Steuerbescheid über 63,1 Mio. EUR erhalten. Wir haben in Höhe dieses Betrages trotz unserer unveränderten Rechtsauffassung bilanzielle Vorsorge getroffen. Brenntag wird gegen diesen Bescheid Rechtsbehelf einlegen. Die Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden.

Im ersten Quartal 2021 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2020 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.



KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2021

30 — 53

1

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
34	KONZERNBILANZ
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
39	VERKÜRZTER ANHANG
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten
42	Konzern-Finanzkennzahlen
43	Allgemeine Informationen
43	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
43	Angewandte Standards
44	Konsolidierungskreis
44	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
45	Währungsumrechnung
46	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
46	Zinsaufwendungen
46	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
46	Steuern vom Einkommen und Ertrag
47	Ergebnis je Aktie
47	Finanzverbindlichkeiten
47	Sonstige Rückstellungen
47	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
48	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
48	Eigenkapital
49	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
49	Rechtsstreitigkeiten
50	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
53	Ereignisse nach der Berichtsperiode
54	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Umsatzerlöse		3.132,5	3.211,6
Materialaufwand		–2.368,0	–2.460,9
Rohhertrag		764,5	750,7
Sonstige betriebliche Erträge		5,7	9,1
Personalaufwand		–269,7	–282,0
Abschreibungen		–72,6	–75,9
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		–1,7	–3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–269,3	–218,6
Betriebsergebnis		156,9	180,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,2	–
Zinserträge		1,0	1,0
Zinsaufwendungen	1.)	–14,0	–21,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.)	–3,0	–0,7
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–1,8	–3,2
Finanzergebnis		–17,6	–24,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		139,3	156,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.)	–39,1	–41,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		100,2	115,0
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		97,5	113,7
Nicht beherrschende Anteile		2,7	1,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4.)	0,63	0,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4.)	0,63	0,74

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		100,2	115,0
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	9,4	14,3
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	-2,9	-4,5
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		6,5	9,8
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		94,1	-65,1
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-	-0,1
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		-3,1	2,7
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		91,0	-62,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		97,5	-52,7
Gesamtergebnis		197,7	62,3
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		192,3	63,2
Nicht beherrschende Anteile		5,4	-0,9

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		690,6	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.938,7	1.597,5
Sonstige Forderungen		201,0	175,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		24,4	20,5
Ertragsteuerforderungen		65,4	47,5
Vorräte		1.092,8	978,9
		4.012,9	3.545,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.148,0	1.128,6
Immaterielle Vermögenswerte		3.066,8	2.937,9
Nutzungsrechte		447,2	418,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		3,4	3,2
Sonstige Forderungen		25,7	28,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		17,1	11,0
Latente Steuern		72,0	69,3
		4.780,2	4.597,6
Bilanzsumme		8.793,1	8.143,5

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2021	31.12.2020
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.485,7	1.229,8
Finanzverbindlichkeiten	5.)	149,6	151,9
Leasingverbindlichkeiten		107,3	99,8
Sonstige Verbindlichkeiten		509,6	483,7
Sonstige Rückstellungen	6.)	129,3	64,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		17,4	16,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		66,8	47,6
		2.465,7	2.093,8
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	5.)	1.537,6	1.487,5
Leasingverbindlichkeiten		347,4	327,0
Sonstige Verbindlichkeiten		5,8	8,5
Sonstige Rückstellungen	6.)	124,6	117,5
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7.)	191,5	200,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	116,9	111,7
Latente Steuern		194,3	185,1
		2.518,1	2.438,1
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		2.184,6	2.080,6
Kumuliertes übriges Ergebnis		-88,5	-176,8
Anteile Aktionäre der Brenntag SE		3.742,0	3.549,7
Nicht beherrschende Anteile	9.)	67,3	61,9
		3.809,3	3.611,6
Bilanzsumme		8.793,1	8.143,5

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	113,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	9,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	123,5
31.03.2020	154,5	1.491,4	1.933,4
31.12.2020	154,5	1.491,4	2.080,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	97,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	6,5
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	104,0
31.03.2021	154,5	1.491,4	2.184,6

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
60,8	-0,8	3.515,8	63,2	3.579,0
–	–	113,7	1,3	115,0
–63,0	2,7	–50,5	–2,2	–52,7
–63,0	2,7	63,2	–0,9	62,3
–2,2	1,9	3.579,0	62,3	3.641,3

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2020

–182,4	5,6	3.549,7	61,9	3.611,6
–	–	97,5	2,7	100,2
91,4	–3,1	94,8	2,7	97,5
91,4	–3,1	192,3	5,4	197,7
–91,0	2,5	3.742,0	67,3	3.809,3

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2021

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
	11.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		100,2	115,0
Abschreibungen		72,6	75,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag		39,1	41,2
Ertragsteuerzahlungen		-37,8	-34,3
Zinsergebnis		13,0	20,1
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-6,6	-13,2
Veränderungen der Rückstellungen		66,2	0,2
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		-86,7	-21,6
Forderungen		-316,0	-221,0
Verbindlichkeiten		237,7	221,8
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		3,0	0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		-7,1	19,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		77,6	204,2
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		1,3	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,4	4,5
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-55,8	-24,5
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-38,0	-48,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-91,1	-68,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		8,4	23,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-47,0	-72,1
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-38,6	-48,2
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-52,1	87,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		16,4	-13,9
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		726,3	520,3
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		690,6	593,7

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

Seit dem 1. Januar 2021 wird der Brenntag-Konzern in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Der

globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen Segmenten EMEA, Americas und APAC. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

in Mio. EUR	Brenntag Essentials	Brenntag Specialties	Alle sonstigen Segmente	Konzern
Außenumsatzerlöse				
2021	1.703,7	1.315,7	113,1	3.132,5
2020	1.738,5	1.372,1	101,0	3.211,6
Veränderung währungsbereinigt in %	3,3	1,2	12,0	2,7
Rohhertrag				
2021	472,5	284,3	7,7	764,5
2020	465,8	279,6	5,3	750,7
Veränderung währungsbereinigt in %	7,1	7,1	45,3	7,4
Operating EBITDA (Segmentergebnis)				
2021	194,1	119,8	-13,6	300,3
2020	158,3	115,7	-11,0	263,0
Veränderung währungsbereinigt in %	29,2	9,2	23,6	20,7
Operating EBITA				
2021	142,0	112,2	-15,0	239,0
2020	103,2	107,7	-12,3	198,6
Investitionen (Capex)				
2021	24,6	2,0	6,8	33,0
2020	30,6	2,5	11,4	44,5

C.07 ÜBERLEITUNG VON DEN BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN ZUM KONZERN

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Essentials für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Nordamerika	Lateinamerika	APAC ²⁾	Zentrale Aktivitäten	Brenntag Essentials
Außenumsatzerlöse						
2021	729,2	674,4	144,6	155,5	–	1.703,7
2020	741,3	733,9	146,0	117,3	–	1.738,5
Veränderung währungsbereinigt in %	–0,4	–0,2	13,7	37,6	–	3,3
Rohertrag						
2021	197,3	210,9	37,1	27,2	–	472,5
2020	192,3	217,2	34,9	21,4	–	465,8
Veränderung währungsbereinigt in %	3,6	5,5	22,4	32,7	–	7,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)³⁾						
2021	82,1	84,0	15,4	12,3	0,3 ⁵⁾	194,1
2020	66,1	76,2	10,5	5,7	–0,2 ⁵⁾	158,3
Veränderung währungsbereinigt in %	25,5	19,8	63,8	123,6	–	29,2
Investitionen (Capex)⁴⁾						
2021	8,6	8,2	1,8	5,6	–	24,2
2020	8,8	12,9	2,2	6,7	–	30,6

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH ESSENTIALS NACH IFRS 8

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hong Kong

³⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

⁴⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁵⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs Brenntag Specialties für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	EMEA ¹⁾	Americas	APAC	Zentrale Aktivitäten	Brenntag Specialties
Außenumsatzerlöse					
2021	648,2	428,9	238,6	–	1.315,7
2020	650,6	489,1	232,4	–	1.372,1
Veränderung währungsbereinigt in %	2,4	–4,3	8,9	–	1,2
Rohertrag					
2021	139,3	90,7	54,3	–	284,3
2020	132,9	101,1	45,6	–	279,6
Veränderung währungsbereinigt in %	7,4	–2,2	26,3	–	7,1
Operating EBITDA (Segmentergebnis)²⁾					
2021	61,3	29,3	28,3	0,9 ⁴⁾	119,8
2020	58,0	37,2	20,6	–0,1 ⁴⁾	115,7
Veränderung währungsbereinigt in %	8,9	–14,1	45,9	–	9,2
Investitionen (Capex)³⁾					
2021	0,3	0,8	0,9	–	2,0
2020	0,8	0,7	1,0	–	2,5

C.09 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GLOBALER GESCHÄFTSBEREICH SPECIALTIES NACH IFRS 8

¹⁾ Europe, Middle East & Africa.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Operatives EBITDA	300,3	263,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-33,0	-44,5
Veränderung Working Capital ^{2) 3)}	-160,5	-24,4
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	-31,2	-32,6
Free Cashflow	75,6	161,5

C.10 FREE CASHFLOW

- ¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	300,3	263,0
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-61,3	-64,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-	-
Operatives EBITA	239,0	198,6
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-70,8	-6,9
(davon „Project Brenntag“/Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm)	(-7,7)	(-6,9)
(davon Zuführung zur Rückstellung für Alkoholsteuer)	(-63,1)	(-)
EBITA	168,2	191,7
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-11,3	-11,5
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-
EBIT	156,9	180,2
Finanzergebnis	-17,6	-24,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	139,3	156,2

C.11 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

- ¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht). Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente beträgt 314,0 Mio. EUR (Q1 2020: 274,0 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -13,7 Mio. EUR (Q1 2020: -11,0 Mio. EUR).
²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 7,4 Mio. EUR (Q1 2020: 7,8 Mio. EUR).

Allgemeine Informationen

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2020 haben die Aktionäre beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die am 1. Februar 2021 erfolgt ist.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, Essen, Messeallee 11 und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Abschluss zum 31. Dezember 2020 in verkürzter Form.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Brenntag SE wurde zum 1. Januar 2021 vom Umsatzkostenverfahren auf das Gesamtkostenverfahren umgestellt, da dieses das im Rahmen von Project Brenntag angepasste finanzielle Steuerungssystem des Brenntag Konzerns am besten abbildet. In diesem Zusammenhang wurden Erträge in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Q1 2020: 5,5 Mio. EUR) in die Umsatzerlöse umgliedert.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2021 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

Erstanwendung 2021

- Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) – Phase 2: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16
- Änderungen an IFRS 16 bezüglich COVID-19-bezogener Mietzugeständnisse

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ räumen den Leasingnehmern ein Wahlrecht ein, nach dem die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, die im Zusammenhang mit COVID-19 gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeständnis als eine „lease modification“ darzustellen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2020	Zugänge	Abgänge	31.03.2021
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	188	6	–	194
Summe konsolidierte Gesellschaften	217	6	–	223

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

Nach der Equity-Methode werden drei assoziierte Unternehmen (31.12.2020: drei) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat im Januar 2021 die in Norditalien ansässigen Gesellschaften Miroven S.r.l., Comelt S.p.A. und Aquadepur S.R.L. (Comelt) übernommen. Comelt ist ein Spezialist für die Verarbeitung, Vermarktung und Distribution von Aktivkohle und reaktiver Aktivkohle für verschiedene Anwendungen wie die Reinigung von Trink- und Abwasser, Luft und Rauchgas. Ebenfalls Teil der Akquisition sind Distributionsstandorte und ein Anwendungslabor in Norditalien.

Ebenfalls im Januar 2021 hat Brenntag die ICL Packed Ltd., mit Sitz in Grays, Essex, England, akquiriert. Das Unternehmen ist ein Spezialist für den Vertrieb von verpackten Chemikalien zur Wasseraufbereitung. Im Rahmen der Akquisition sichert sich Brenntag durch die Transaktion eine Liefervereinbarung mit ICL, einem großen Hersteller von Natronlauge, Salzsäure, Eisen- und Aluminiumkoagulantien sowie Natriumhypochlorit in Großbritannien.

Im Februar 2021 hat Brenntag die Übernahme von Alpha Chemical Ltd. mit Sitz in Dartmouth, Nova Scotia, Kanada, abgeschlossen. Alpha Chemical Ltd. ist ein Chemiedistributeur mit Fokus auf verschiedene Schlüsselindustrien wie Öl & Gas, Bergbau, Wasseraufbereitung und Aquakultur.

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	59,2
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	14,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,3
Langfristige Vermögenswerte	23,8
Schulden	
Kurzfristige Schulden	12,2
Langfristige Schulden	12,3
Nettovermögen	18,7
Goodwill	40,5
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2021 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 10,8 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 0,4 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2021 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 3.134 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 148 Mio. EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2020 erworbenen Gesellschaften erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 1,0 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2021	31.12.2020	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Kanadischer Dollar (CAD)	1,47820	1,5633	1,52580	1,4819
Schweizer Franken (CHF)	1,10700	1,0802	1,09129	1,0668
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,68120	8,0225	7,80798	7,6956
Dänische Krone (DKK)	7,43730	7,4409	7,43718	7,4715
Britisches Pfund (GBP)	0,85209	0,8990	0,87393	0,8623
Polnischer Zloty (PLN)	4,65080	4,5597	4,54574	4,3241
Schwedische Krone (SEK)	10,23830	10,0343	10,12017	10,6689
US-Dollar (USD)	1,17250	1,2271	1,20485	1,1027

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-10,8	-16,9
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,3	-0,5
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,1	-0,5
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-2,8	-3,2
Summe	-14,0	-21,1

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

2.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-2,8	-0,5
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,2	-0,2
Summe	-3,0	-0,7

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 8.)

3.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 38,9 Mio. EUR (Q1 2020: 41,0 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Q1 2020: 0,2 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2021 wurde die für das Geschäftsjahr 2021 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2021			01.01.–31.03.2020		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	142,1	27,5	39,1	156,7	26,3	41,2
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-2,8	-	-	-0,5	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	139,3	28,1	39,1	156,2	26,4	41,2

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

4.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,63 EUR (Q1 2020: 0,74 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 97,5 Mio. EUR (Q1 2020: 113,7 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,3806 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.03.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	500,8	477,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123,4	124,4
Anleihe 2025	599,2	597,3
Optionsanleihe 2022	420,1	398,3
Derivative Finanzinstrumente	3,9	11,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	39,8	30,2
Summe	1.687,2	1.639,4
Leasingverbindlichkeiten	454,7	426,8
Flüssige Mittel	690,6	726,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.451,3	1.339,9

C.18 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

6.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2021	31.12.2020
Umwelt	94,4	92,4
Personalaufwendungen	33,4	32,6
Übrige	126,1	57,0
Summe	253,9	182,0

C.19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

7.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2021 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 0,9 % (31.12.2020: 0,5 %), in der Schweiz von 0,3 % (31.12.2020: 0,1 %) sowie in Kanada von 3,3 % (31.12.2020: 2,6 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von nicht durch Vermögen gedeckten leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 9,4 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 6,4 Mio. EUR.

8.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	132,2	126,4
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,1	1,8
Summe	134,3	128,2

C.20 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

9.) EIGENKAPITAL

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,3	–	1,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–2,2	–2,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1,3	–2,2	–0,9
31.03.2020	63,9	–1,6	62,3

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2020

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2020	67,7	–5,8	61,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,7	–	2,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	2,7	2,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	2,7	2,7	5,4
31.03.2021	70,4	–3,1	67,3

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2021

10.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Erhöhung/Verringerung der Vorräte	–86,7	–21,6
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–297,6	–192,3
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219,5	185,3
Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	4,3	4,2
Veränderung Working Capital²⁾	–160,5	–24,4

C.23 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,7 im Berichtszeitraum über dem Niveau zum Jahresende 2020 (7,3).

11.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt, die Zahlung ist im April 2021 erfolgt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Eine ERISA-Sammelklage (Employment Retirement Income Security Act) wurde gegen Brenntag Nordamerika et al. im Zusammenhang mit der Verwaltung des 401(k)-Plans des Unternehmens eingereicht. Brenntag North America ist der Ansicht, über eine gute Verteidigung gegen die Klage zu verfügen. Die Parteien führten trotzdem Vergleichsgespräche und erzielten eine Einigung, die noch der gerichtlichen Genehmigung bedarf.

Für die deutschen Konzerngesellschaften Brenntag GmbH und BCD Chemie GmbH finden derzeit routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. In Einzelfällen erkennbaren Risiken ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung von Rückstellungen bereits in Vorjahren bilanziell Rechnung getragen.

Die Zollbehörden haben ihre Prüfung der Brenntag GmbH für das Jahr 2016 Anfang 2021 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt konnte auch hier noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich der daraus resultierenden Risiken getroffen werden. Nach weiteren Gesprächen mit den Zollbehörden bis in den Mai hinein zeichnete sich jedoch ab, dass sich die Einschätzung der Zollbehörden in verschiedenen Punkten anders als bisher von uns erwartet entwickelt hat. In der Folge hat die Brenntag GmbH im Mai 2021 einen Steuerbescheid über 63,1 Mio. EUR erhalten. Wir haben in Höhe dieses Betrages trotz unserer unveränderten Rechtsauffassung bilanzielle Vorsorge getroffen. Brenntag wird gegen diesen Bescheid Rechtsbehelf einlegen. Die Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt gab es Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

12.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2021			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	690,6	–	690,6	690,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.938,7	–	1.938,7	1.938,7
Sonstige Forderungen	150,5	–	150,5	150,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,8	7,7	41,5	41,5
Summe	2.813,6	7,7	2.821,3	2.821,3

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	726,3	–	726,3	726,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.597,5	–	1.597,5	1.597,5
Sonstige Forderungen	108,5	–	108,5	108,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	5,5	31,5	31,5
Summe	2.458,3	5,5	2.463,8	2.463,8

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 76,2 Mio. EUR (31.12.2020: 95,6 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	31.03.2021			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485,7	–	1.485,7	1.485,7
Sonstige Verbindlichkeiten	243,8	–	243,8	243,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	134,3	–	134,3	137,6
Finanzverbindlichkeiten	1.681,8	5,4	1.687,2	1.727,0
Summe	3.545,6	5,4	3.551,0	3.594,1

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2021

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,8	–	1.229,8	1.229,8
Sonstige Verbindlichkeiten	247,3	–	247,3	247,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	128,2	–	128,2	132,5
Finanzverbindlichkeiten	1.626,6	12,8	1.639,4	1.723,9
Summe	3.231,9	12,8	3.244,7	3.333,5

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren

Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 271,6 Mio. EUR (31.12.2020: 244,9 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	5,9	–	7,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,9	1,5	5,4

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.03.2021

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	3,7	–	5,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	11,3	1,5	12,8

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2020

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (31.12.2020: 1,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts.

13.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit Project Brenntag haben wir die umfassende Transformation des Konzerns angestoßen, beginnend mit der Einführung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties. Die neue operative Geschäftsstruktur bringt veränderte Anforderungen an unsere zukünftige digitale Geschäftsinfrastruktur sowie die ERP Systeme auf globaler Ebene mit sich. Darüber hinaus sehen wir „Data and Analytics“ als drittes Kernelement neben IT und Digitales.

Gleichzeitig sehen wir veränderte Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten an unsere digitalen und daten-gesteuerten Dienstleistungen, und wir sehen die wachsende Bedeutung unserer digitalen Vertriebskanäle für unsere Geschäftspartner. Darüber hinaus erkennen wir die erhöhte Geschwindigkeit, mit der sich die Märkte bewegen. Dieses wird sich auch in unserer Projektentwicklung widerspiegeln, ins-

besondere bei Projekten im Bereich IT und Digitales. Im Einklang mit unserem Gesamtansatz stehen auch bei unserer digitalen Transformation die Bedürfnisse unserer Kunden und Lieferanten an erster Stelle.

Vor diesem Hintergrund überprüfen und evaluieren wir unsere bestehenden Assets sowie IT-Programme und -Initiativen kontinuierlich. Basierend auf der letzten Bewertung im April 2021 haben wir die Entscheidung getroffen, Änderungen in unserem gesamten IT-Portfolio vorzunehmen. Aufgrund dessen werden wir im zweiten Quartal 2021 eine Wertminderung auf die relevanten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von rund 52 Mio. EUR vornehmen. Es handelt sich um einen nicht zahlungswirksamen Effekt, den wir in unserem Zwischenbericht Q2 2021 im August darstellen werden.

Essen, den 10. Mai 2021

Brenntag SE
DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Georg Müller

Henri Nejade

Steven Terwindt

Ewout van Jarwaarde

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag SE, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für

Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 10. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

ppa. Daniel Deing
Wirtschaftsprüfer

FINANZ KALENDER

2021

JUNI

10. JUN

2021

Hauptversammlung

AUGUST

10. AUG

2021

Zwischenbericht Q2

NOVEMBER

4. NOV

2021

Zwischenbericht Q3

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.brenntag.com/finanzkalender

HERAUSGEBER

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag SE
Corporate Investor Relations
Telefon: +49 (0) 201 6496 2100
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

RUNDUNGSHINWEIS

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag SE und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

NACHHALTIGKEIT

Informationen zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Engagement von Brenntag erhalten Sie in unseren Nachhaltigkeitsberichten. Diese finden sich unter: www.brenntag.com/nachhaltigkeitsmanagement

Brenntag SE

Corporate Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 2100

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de